



MILCHSCHAFE



Rückblick auf die Sektionsversammlung 2023

Am 4. März begrüßte Urs Mischler, Präsident der Sektion Milchschafe, insgesamt 22 Gäste und Mitglieder (16 Stimmberechtigte) in Küttigen im «Raclette Stübli», auch bekannt als «Restaurant Kreuz», welches extra seine Türen für uns öffnete. Vielen Dank dafür!

Das Protokoll der letzten Sektionsversammlung vom 12. März 2022 wurde ohne weitere Verlesung und Änderungsbegehren einstimmig genehmigt. Es ist auf der Webseite des BGK einsehbar und im Forum 5 | 2022 abgedruckt.

Jahresbericht 2022 angenommen

Susanne Granzow, Leiterin Sektion Milchschafe, stellte den Jahresbericht vor:

Im vergangenen Jahr war die Zahl der Tierhalter in der Sektion Milchschafe leicht rückläufig. Im Schnitt hielten die 163 Milchschaftbetriebe 78 Tiere. In allen anderen Sektionen nahm die Anzahl der Tierhaltenden weiter zu.

Themen der Beratung

Die häufigsten Anfragen in der täglichen Beratung betrafen v.a. die drei für die Schafe relevanten Gesundheitsprogramme des BGK: Fragen zum Management der inneren Parasiten, zum Maedi-Visna-Sanierungsprogramm und eine immer zunehmende Zahl an Anrufen bezüglich Moderhinke und der bevorstehenden Sanierung. Weiterhin wurde häufig nach Ektoparasiten, insbesondere nach Räude und deren Behandlungsmöglichkeiten gefragt, gerade weil zu Anfang des Jahres das Bademittel Sebacil zuerst nicht und später nur in kleinen Flaschen lieferbar war (und immer noch ist). Fütterungsthemen und Mangelerscheinungen auf Einzel-tier- und Herdenebene waren zu besprechen, Todesfälle abzuklären und über das Vorgehen bei Breinierenerkrankung und Abortgeschehen zu beraten. Eine Vielzahl weiterer Anfragen zu speziellen Themen deckten das gesamte Spektrum der Schafhaltung ab.

Maedi-Visna-Sanierungsprogramm

2022 waren 58 Betriebe registriert. Gleich mehrere Betriebe entschieden sich aber, das Gesundheitsprogramm (MV) zu beenden. Haupt-

gründe für die Austritte waren Kontakt zu nicht-MV-freien Tieren und Rassenwechsel. Vor allem Ostfriesische Milchschafe, Texel und Kameruner sind gefährdet, an MV zu erkranken. Alle anderen Rassen können das Virus ertragen, ohne wesentliche Symptome zu entwickeln. Die notwendigen Einschränkungen innerhalb des Programmes machen den Entscheid zur Sanierung nicht einfacher. Umso erfreulicher, dass fünf neue Betriebe ihr Interesse bekundet haben (2023: 49 Betriebe).

Bockweide

Im Gegensatz zu bisher wurden im letzten Frühjahr erwachsene Widder zur Bockweide geladen und von Urs Mischler in Schwarzenburg betreut. Darunter fünf Widder, die bereits als Lämmer an der Bockweide teilnahmen und nun ihre gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Parasiten erfolgreich unter Beweis stellten. Insgesamt konnte die Dauer der Bockweide verkürzt werden, so dass die Widder nach Abschluss im Juli sofort in den Deckeinsatz gehen konnten. Gleichzeitig generierten die erwachsenen «Herren» deutlich bessere Gesamtergebnisse bezüglich der Parasitenbelastung als die Bocklämmer. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da erwachsene Tiere gegenüber inneren Parasiten bereits immunkompetent sind, während Lämmer erst eine Immunität aufbauen müssen.

Weitere Aktivitäten

Weitere Tätigkeiten betrafen neben dem Parasitenüberwachungs- und Moderhinke-Sanierungsprogramm die Durchführung von sehr vielen und sehr gut besuchten Kursen, die Erstellung von Filmmaterial zum Thema «Tierzukauf» und diverse Publikationen, Überarbeitung von Infomaterial und nicht zuletzt die Sektionsarbeit an sich. So tagte der Sektionsausschuss wie vor Corona zweimal mehrheitlich physisch und diskutierte zu verschiedenen Themen.

Tätigkeitsprogramm 2023 genehmigt

Hauptaufgaben sind wie anhin die Beratung der Mitglieder und Tierärzte, die Durchführung von Kursen und die Betreuung der Gesundheitsprogramme. Neu wird ein Theorie-Kurs zur Lämmerkastration angeboten.

Die Mitarbeit des BGK an spezifischen Projekten wie der nationalen Moderhinke-Bekämpfung und dem Ressourcenprojekt zur Reduktion des Anthelminthika-Einsatzes sowie am Handbuch Schafalp und in der Fachgruppe zur Vermeidung der Schlachtung trächtiger Schafe stehen auf dem Programm. Das Videoprojekt soll abgeschlossen werden. Vorträge und Publikationen an Veranstaltungen und in der Fachpresse sind geplant. Neu wird ein sektionsspezifischer Newsletter mit relevanten (Milch-) Schafthemen aufgelegt.

Kosten im Maedi-Visna-Sanierungsprogramm

Leider sind die Laborkosten für das MV-Programm angestiegen, so dass 2023 ein Teil des Betrages an die teilnehmenden Betriebe weitergereicht werden muss. Susanne Granzow erläutert dazu die Kostenentwicklung anhand eines fiktiven Betriebes mit durchschnittlich 70 Schafen. Neben der Grundgebühr von CHF 30.00/Jahr sollen ab diesem Jahr pro Blutprobe CHF 4.50 statt CHF 3.00 wie bisher an die Tierhalter verrechnet werden. Die serologische Untersuchung auf MV kostet insgesamt CHF 14.00. Dies ist bereits ein reduzierter Satz, den das Labor (ALT Chur) zugunsten des MV-Programmes des BGK anbietet.

Wechsel im BGK-Team

Raymond Miserez erläuterte die Änderungen im BGK-Team:

Eintritte: Marianna Burkhard (Sekretariat), Marianne Gloor (Tierärztin), Lea Schibli (Agronomin), Chloé Fellay (Agronomin).

Austritte: Lydia Lanz (Sekretariat), Thomas Manser (Tierarzt), Teresa von Geymüller (Tierärztin), Ulrike Gerster (Tierärztin), Stephanie Häfliger-Speiser (Tierärztin).

Die Ein- und Austritte konnten so gestaltet werden, dass eine Einarbeitung und Übergabe der Aufgaben gewährleistet werden konnte.

Vorinformation zur Delegiertenversammlung des BGK

Raymond Miserez informierte über die am 15. April 2023 in Niederönz stattfindende Delegiertenversammlung.

Es wird eine Ersatzwahl eines Vertreters der Sektion Ziegen in den Vorstand stattfinden. Alle Delegierten erhalten eine persönliche Einladung und drei Wochen vor der Versammlung Zugang zu den Unterlagen per Website. Es wird um An- oder Abmeldung gebeten.

Anträge von Mitgliedern

Ueli Schenk reichte fristgerecht am 19. Februar einen Antrag auf Änderung der Technischen Weisungen des MV-Programms ein. Es sollen v.a. Erleichterungen bei der notwendigen Probenfrequenz und/oder der zu beprobenden Tierzahlen erreicht werden, evtl. unter Berücksichtigung der Bestandesgrösse, der Rasse, des Genotyps der eingesetzten Widder. Da die im Moment bestehenden Technischen Weisungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse erstellt wurden, wurde zunächst eine Überprüfung dieser Voraussetzungen unter Einbezug des genetischen Risikos verschiedener Rassen und Erfahrungen ausländischer Programme beschlossen. Neu wird die bisher intern geführte Liste mit den in MV-freien Betrieben eingesetzten Widdern öffentlich auf der Website aufge-

schaltet. Dies bedarf des Einverständnisses und der Mitarbeit der betroffenen Tierhalter.

Sektionsversammlung 2024

Die nächste Sektionsversammlung wird am 2. März 2024 in Niederönz stattfinden. Urs Mischler gab zudem bekannt, dass er gern sein Amt als Sektionspräsident und Ausschussmitglied auf nächstes Jahr frei geben möchte. Interessierte Sektionsmitglieder können sich beim Ausschuss oder in der Geschäftsstelle melden. Vorschläge sind ebenfalls willkommen.

Als mögliches Rahmenprogramm wird ein Vortrag über Chlamydienaborte ins Auge gefasst, nachdem dieses Thema in der Sektionsversammlung angeschnitten und rege diskutiert wurde.

Zum Abschluss bedankte sich Urs Mischler bei allen Mitgliedern fürs Kommen und bei Susanne Granzow für die Vorbereitungen. Es folgte ein gelungenes Mittagessen mit anschliessender Generalversammlung der SMG. Der Tag klang mit einem sonnigen Besuch auf dem Betrieb von Toni und Doris Blattner aus.

Das vollständige Protokoll der Sektionsversammlung 2023 der Sektion Milchschafe ist auf der Webseite des BGK kleinwiederkäuer.ch im Mitgliederbereich einsehbar.

Susanne Granzow

BREBIS LAITIÈRES



Rétrospective de l'assemblée de la section 2023

Le 4 mars dernier, Urs Mischler, président de la section ovins laitiers, accueille 22 invités et membres (dont 16 personnes disposant du droit de vote) à Küttigen au «Raclette Stübli», également connu sous le nom de «Restaurant Kreuz», qui ouvre ses portes spécialement pour nous. Nous les en remercions chaleureusement!

Le procès-verbal de l'assemblée de la section du 12 mars 2022 est adopté à l'unanimité, sans lecture supplémentaire et sans demande de modification. Il peut être consulté sur le site web du SSPR et a été publié dans l'édition 5 | 2022 de Forum.

Report annuel 2022 adopté

Susanne Granzow, responsable de la section ovins laitiers, présente le rapport annuel. L'année dernière, le nombre d'éleveurs de la section brebis laitières a légèrement reculé. En moyenne, les 163 exploitations affiliées



Betriebsbesuch nach der Sektionsversammlung Milchschafe und der Generalversammlung der SMG. Visite de l'exploitation après l'assemblée de la section brebis laitières et l'AG du SSEBL. (Photo: BGK/SSPR)

détenaient 78 animaux. Dans toutes les autres sections, le nombre de détenteurs d'animaux a continué de progresser.

Thèmes du conseil

Les questions les plus fréquentes dans le cadre du conseil au quotidien concernaient surtout les trois programmes sanitaires du SSPR importants pour les moutons que sont la gestion des endoparasitoses, le programme d'assainissement de la Maedi-Visna de même qu'un nombre toujours croissant d'appels concernant le piétin et l'assainissement à venir. Par ailleurs, des questions ont fréquemment été posées sur les ectoparasites, en particulier la gale et ses possibilités de traitement, précisément parce que le produit de bain Sebacil n'était d'abord plus disponible en début d'année, puis uniquement encore en petits flacons (ce qui est toujours le cas). On a aussi discuté de thèmes liés à l'alimentation et aux carences au niveau individuel ou du troupeau, clarifié les cas de pertes d'animaux et conseillé sur la marche à suivre en cas d'entérototoxicité ou d'avortements. Une multitude d'autres demandes sur des sujets spécifiques couvraient tout le spectre de l'élevage ovin.

Programme d'assainissement de la Maedi-Visna

En 2022, 58 exploitations étaient enregistrées au programme. Plusieurs d'entre elles ont toutefois décidé d'y mettre fin, principalement suite au contact avec des animaux non indemnes de MV ou au changement de race. Les moutons Frison, les Texel et les moutons du Cameroun sont les races les plus réceptives. Toutes les autres races

supportent bien le virus sans développer de symptômes importants. Les restrictions nécessaires requises par le programme ne facilitent pas la décision d'assainir. Il est donc d'autant plus réjouissant de constater que cinq nouvelles exploitations ont manifesté leur intérêt (2023: 49 exploitations).

Pâturation de béliers

Contrairement à ce qui se faisait jusqu'à présent, des béliers adultes ont été admis au printemps dernier pour la pâturation de béliers et pris en charge par Urs Mischler à Schwarzenburg. Parmi eux, on comptait cinq animaux qui avaient déjà participé à la pâturation de béliers en tant qu'agneaux et qui ont confirmé leur bonne résistance aux parasites. Dans l'ensemble, la durée de la pâturation de béliers a pu être raccourcie, de sorte que les animaux ont pu être utilisés en reproduction dès la clôture en juillet. Parallèlement, les mâles adultes ont fourni des résultats globaux nettement meilleurs que les agneaux en ce qui concerne la charge parasitaire, ce qui n'est pas surprenant, compte tenu du fait que les animaux adultes sont déjà immunocompétents contre les endoparasites, alors que les agneaux doivent d'abord développer une immunité.

Autres activités

Outre le programme de surveillance parasitaire et celui d'assainissement du piétin, d'autres activités concernaient la réalisation de très nombreux cours bien fréquentés, la réalisation d'un film sur le thème de l'achat d'animaux ainsi que diverses publications, le remaniement de matériel d'information et, enfin, le travail de la section en lui-

même. Ainsi, comme avant le corona, le comité de la section s'est réuni deux fois majoritairement physiquement et a discuté de différents sujets.

Programme d'activités 2023 approuvé

Les tâches principales restent le conseil aux membres et aux vétérinaires, l'organisation de cours de même que le suivi des programmes sanitaires. Un cours théorique sur la castration des agneaux est également proposé.

La collaboration du SSPR à des projets spécifiques tels que la lutte nationale contre le piétin ou le projet de ressources visant à réduire l'utilisation des anthelminthiques, ainsi qu'au manuel Schafalp et au groupe d'experts chargé de prévenir l'abattage des brebis gestantes sont également au programme. Il faudra aussi achever le projet de vidéo. Nous prévoyons par ailleurs des présentations et des publications lors de manifestations ainsi que dans la presse spécialisée. Une newsletter spécifique à la section sera également désormais publiée avec des thèmes ovins (laitiers) d'intérêt.

Coûts du programme d'assainissement de la Maedi-Visna

Malheureusement, les frais de laboratoire pour le programme MV ont augmenté, de sorte qu'une partie du montant devra être répercutée sur les exploitations participantes en 2023. Susanne Granzow explique à ce sujet l'évolution des coûts à l'aide d'une exploitation fictive comptant une septantaine de moutons. En plus de la taxe de base de CHF 30.00/an, il est prévu de facturer aux éleveurs, à partir de cette année, CHF 4.50 par échantillon de sang au lieu de CHF 3.00

comme jusqu'à présent. L'examen sérologique pour la MV coûte au total CHF 14.00. Il s'agit déjà d'un taux réduit offert par le laboratoire (ALT Coire) au profit du programme MV du SSPR.

Changements dans l'équipe du SSPR

Raymond Miserez commente les changements constatés au sein de l'équipe du SSPR.

Arrivées: Marianna Burkhard (secrétariat), Marianne Gloor (vétérinaire), Lea Schibli (ingénieure agronome), Chloé Fellay (ingénieure agronome).

Départs: Lydia Lanz (secrétariat), Thomas Manser (vétérinaire), Teresa von Geymüller (vétérinaire), Ulrike Gerster (vétérinaire), Stephanie Häfliger-Speiser (vétérinaire).

Les arrivées et les départs ont pu être organisés de manière à garantir l'introduction des nouvelles collaboratrices et la transmission des dossiers.

Information préalable relative à l'assemblée des délégués du SSPR

Raymond Miserez informe de l'assemblée des délégués du SSPR, qui se tiendra le 15 avril 2023 à Niederönz.

Une élection de remplacement d'un représentant de la section caprins au comité sera à l'ordre du jour. Tous les délégués reçoivent une convocation personnelle et ont accès aux documents ad hoc via le site web trois semaines avant l'assemblée. Ils sont priés de s'inscrire ou de s'excuser.

Motions des membres

Le 19 février, Ueli Schenk a déposé, dans le délai imparti, une demande de modification des directives techniques du programme MV. Il s'agit

surtout d'obtenir des allègements en ce qui concerne la fréquence nécessaire des prélèvements et/ou le nombre d'animaux à échantillonner, éventuellement en tenant compte de la taille du troupeau, de la race, du génotype des béliers utilisés. Étant donné que les directives techniques actuellement en vigueur ont été élaborées sur la base de connaissances scientifiques, il a d'abord été décidé de revoir ces exigences en tenant compte du risque génétique des différentes races ainsi que des expériences tirées de programmes étrangers. Désormais, la liste des béliers utilisés dans des exploitations indemnes de MV, qui était jusqu'à présent tenue en interne, sera mise en ligne publiquement sur le site internet. Cela nécessite l'accord et la collaboration des éleveurs concernés.

Assemblée de la section 2024

La prochaine assemblée de la section se tiendra le 2 mars 2024 à Niederönz. Urs Mischler a en outre annoncé qu'il souhaitait libérer son poste de président de la section et de membre du comité pour l'année prochaine. Les membres de la section intéressés peuvent s'adresser au comité ou à la gérance. Les suggestions sont également les bienvenues.

Un exposé sur les avortements dus aux chlamydias est envisagé comme programme-cadre, vu que ce thème a été abordé et discuté activement lors de l'assemblée de la section.

Pour conclure, Urs Mischler remercie tous les membres d'être venus et Susanne Granzow pour les préparatifs. S'en est suivi un repas de midi réussi, avant d'entamer l'assemblée générale du SSEBL. La journée s'est achevée par une visite de l'exploitation de Toni et Doris Blattner sous un soleil printanier.

Le procès-verbal intégral de l'assemblée 2023 de la section est accessible dans le domaine réservé aux membres du site internet du SSPR petits-ruminants.ch.

Susanne Granzow



Voll Milch: Die Ostfriesischen Milchschafe von Toni und Doris Blattner geniessen den Weidegang in der Märzsonne. Pleines de lait: les brebis laitières Frisonnes de Toni et Doris Blattner goûtent le pâturage sous le soleil de mars. (Photo: BGK/SSPR)